A decorative graphic consisting of a thin gold circle on the left side. A thick horizontal bar with a gold-to-white gradient is positioned across the middle. On the left side of the bar, there is a large black left square bracket. On the right side of the bar, there is a large gold right square bracket.

Dekanats- Vollversammlung

Vorstellung des Prozesses

- Worum geht es?
- Was ist zu beachten?

[Ausgangspunkt]



[Ausgangspunkt]

- Notwendigkeiten:
 - Gesellschaftliche Veränderungen bei gleichbleibender Kirchenstruktur
 - Finanzielle Mittel werden knapper (Leitlinien)
 - „Christenmangel“
- „Die Sendung der Kirche, die enormen gesellschaftlichen Veränderungen und die Verknappung der Ressourcen in der Kirche erfordern eine Veränderung im christlichen Leben des Einzelnen und in den kirchlichen Strukturen.“ (Apg 2.1)

Ziel

- Neue Form von Kirche – „Pfarre neu“
 - Situationsgerecht
 - Zeitgerecht
 - Sendungsgerecht

[Ziel(-bild)]



[(Re-form) Prozess]

- Neue Formen von Kirche
- Kirche wesentlich als ...
 - Gemeinschaft
 - Dienst(-leistung)

[Mission first]

- Gemeinschaft und Dienst
- Eine Kirche, die sich darin nicht selbst genügt, d. h. missionarisch ist:
 - „Eine Kirche, die sich in all ihren Einheiten auf Mission und Nachfolge Jesu ausrichtet, darf sich nicht selbst genügen.“ (Leitlinien)
 - „*Mission zuerst* habe ich als oberste Priorität des *Masterplanes* genannt.“ (Hirtenbrief)

Masterplan – Anmerkungen zur Herr-Metapher

- ..., dass es hinter allem noch einen Grund geben muss, warum wir uns als Gemeinschaft zusammenfinden und einen Dienst tun.
- Und den nennen wir „Gott“ oder eben „Herr“.

[Jüngerschaftsschulen]

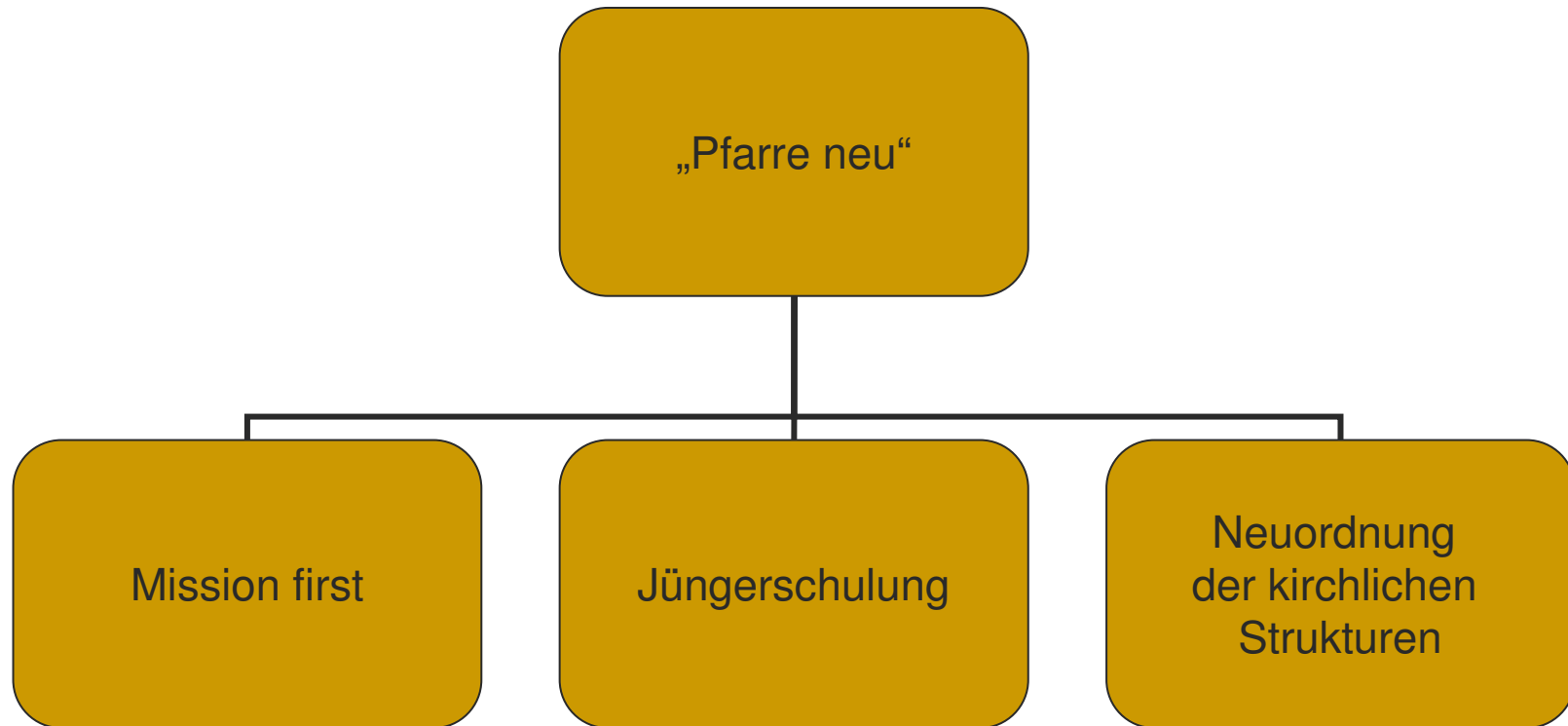
- Neue Formen von Kirche:
- Orte, die Schulen der Jüngerschaft bzw. Lebensschulen sind.
- An denen man lernt, a) für sich selbst nachzuspüren, und b) Auskunft zu geben ...
 - über den Grund der Hoffnung, der Freude
 - bzw. über die Botschaft,
 - die uns erfüllt (vgl. 1 Petr 3,15).

[Christenmangel]



- Als Herausforderung
- Nicht als Provokation

Drei Faktoren des Entwicklungsprozess



[Eine Kirche, die ...]

- ... meinem Leben etwas zu geben hat (was ich mir selbst nicht geben kann).
- ... standhalten kann angesichts der Ansprüche und Anfragen der heutigen Zeit.
- ... eine wertvolle Rolle in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts spielen kann.

[Weg dorthin]

- Diözesanversammlungen (2010–2013)
- Hirtenbrief (Mai 2011)
- Leitlinien für den diözesanen Entwicklungsprozess APG 2.1 (Sep. 2012)
- Beauftragung durch den Bischofsvikar (Juni 2013)

Beauftragung durch den Bischofsvikar

- STÄRKEN und SCHWÄCHEN
 - Individuell
 - Als Pfarre
 - Als Dekanat

[Arbeitsgruppen]

- Fünf Schritte
 - Was bedeutet *Mission first* und *Jüngerschaft* für uns?
 - Wo wird heute *Mission first* und *Jüngerschaft* gelebt?
 - Was sind die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen?
 - Was sind unsere Stärken und Schwächen?
 - Was ist unser Zukunftsbild?

[Arbeitsgruppen]

- Fünf Bereiche
 - Verkündigung
 - Liturgie
 - Caritas
 - Pastoral/Communio
 - Ökonomie

[Zeitplan]

Sept. 2013	Gründung von Koordinierungsteams
Okt. 2013	Dekanatsvollversammlung
Nov. 2013 – ca. Mai 2014	Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen
Mai 2014	Dekanatsvollversammlung – Zwischenbilanz Di. 27. Mai, 19 Uhr, Marienpfarre
Dez. 2014	Bericht an das Vikariat
Jän. 2015	Beratung bei der Dechantenwoche
ab Jän. 2015	Gemeinsames Erarbeiten der weitergehenden Schritte
Sept. 2015	Beauftragung des Dekanats zur weiteren Arbeit

[Ziel]

- „**Ziel** des gesamten diözesanen Entwicklungsprozesses **ist es**, 2022 durch missionarische Aktivitäten und einer intensiven Jüngerschulung in der Struktur der „Pfarre neu“, **gestärkt als Christen und Christinnen in der Gesellschaft von heute mitzuwirken**, um den Auftrag, den wir von Jesus Christus erhalten haben, zu verwirklichen.“

[Bisher ...]

- **Diözesanversammlungen (2010)**
- **Hirtenbrief (Mai 2011)**
 - Neu in die Schule Jesu gehen – Jüngerschaftsschulen errichten
 - Neues Miteinander von gemeinsamem Priestertum und Weihepriesteramt
 - Christliche Gemeinschaften und Gemeinden vor Ort aufbauen und stärken
 - Neue Gemeinden jenseits der territorialen Ordnung
 - Neue Pastoral des Rufens – für Dienste in Hingabe und Professionalität
 - Loslassen für Neues
- **Leitlinien für den diözesanen Entwicklungsprozess APG 2.1. (Sept. 2012)**
- **Beauftragung durch den Bischofsvikar (Juni 2013)**

[Jüngerschaftsschulung]

- Wir lernen den Glauben – unser Leben lang. Wir haben in der Diözese vielfältige alte und neue Erfahrungen mit solchen Lernvorgängen des Glaubens. Ich denke z. B. an Gruppen der Katholischen Aktion, Exerzitien (im Alltag), Einkehrtage, Familienrunden, Bibel teilen, Cursillo, neokatechumenale Katechesen, Alpha-Kurse, Glaubenskurse verschiedener Art, Pfarrmissionen, den ganzen Bereich der Sakramentenvorbereitung und auch an viele Sozial- und Caritaskreise. Es lohnt sich, persönlich wie in allen Gruppen und Runden, immer wieder bewusst auf dieses Lernen im Glauben zu achten. Kirchliche Orte sollten Schulen der Jüngerschaft sein, kirchliche Gemeinschaften sind Lebensschulen.

[Mission first]

- „Mission zuerst“ habe ich als oberste Priorität des „Masterplanes“ genannt. Welche konkreten Schritte folgen daraus? Zuerst die Frage: Wie können wir unsere Jüngerschaft in der Nachfolge Jesu vertiefen, beleben, ja sie konkret lernen und einüben? Welche Entwicklungen unserer Struktur und Organisation braucht es in unserer Diözese, damit wir uns auf unsere Mission ausrichten können? Welche Strukturen müssen wir eventuell aufgeben, welche ändern, welche neu schaffen, damit sie der Mission dienen? *(Kardinal Schönborn)*

[Leitlinien]

- Eine Kirche, die sich in all ihren Einheiten auf Mission und Nachfolge Jesu ausrichtet, darf sich nicht selbst genügen.
- Kirche soll in ihren wesentlichen Vollzügen in die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts gestellt werden.
- Gefahr kleiner, uniform werdender Pfarren – Gemeinden vor Ort
- Finanzielle Mittel werden knapper

[Hirtenbrief]

Unter dem Begriff „Masterplan“ verstehe ich kein fertiges Rezept, das ich in der Tasche haben kann. Uns geht es darum, dass wir gemeinsam neu und frisch dem Herrn selber die Frage stellen: Was willst Du, das wir tun sollen? Deine Kirche ist ja kein Selbstzweck! Was sagst DU uns durch die vielen Suchenden? Wie lässt DU uns Deinen Herzschlag im Leben so vieler vernehmen, die nicht in unseren Kerngemeinden sind? Willst DU uns nicht zu einem Umdenken, einer Umkehr führen? Rufst DU uns nicht, uns neu hinter DICH zu stellen und DIR nachzufolgen? Denken wir nicht allzu oft in allzu menschlichen Kategorien, sodass Jesus zu uns wie zu Petrus energisch sagen muss: „Du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen“ (Mt 16,23)? (Kardinal Schönborn)